Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Volksschulamt

Lernen beginnt lange vor dem Kindergarten

Empfehlungen zum Übergang von der Vorschulzeit in den Kindergarten

Sie wollen Ihr Kind für den Kindergarten und die folgenden Schulstufen vorbereiten?

Es braucht dazu nichts Aussergewöhnliches: Wenn Sie Ihr Kind aufmerksam begleiten und es in alltäglichen Situationen einbeziehen, ist dies die beste Förderung. So nehmen Kinder wichtige Lernerfahrungen mit, die für ihre Entwicklung und später für ihr Lernen in Kindergarten und Schule wichtig sind. 40 Kurzfilme unter www.kinder-4.ch zeigen Beispiele, wie der Familienalltag für jedes Kind ein ausgezeichneter Lernort sein kann. In der Regel unterstützen die Eltern ihre Kinder gefühlsmässig richtig. Deshalb sind die nachfolgenden Tipps als ergänzende Ideensammlung gedacht.

Im Vordergrund steht, dass Sie sich mit Ihrem Kind über seine Erfolge freuen, es auf dem Weg dazu ermutigen und möglichst vieles selber tun und erfahren lassen.

sprechen	Kommunizieren Sie mit Ihrem Kind? Sprechen Sie mit Ihrem Kind in derjenigen Sprache, in der Sie denken?
	Kinder kommen sprachlich nur dann weiter, wenn man mit ihnen redet und sie selber Gelegenheit zu reden haben. Wenn Kinder diejenige Sprache lernen, in der ihre Eltern am sichersten sind, erhalten sie eine gute Grundlage für das Erlernen weiterer Sprachen. Bei mehr als einer Elternsprache helfen klare Regeln, wann welche Sprache gesprochen wird.
hören	Schauen Sie mit Ihrem Kind Bilderbücher an, lesen Sie diese vor und sprechen Sie mit ihm darüber? Erzählen Sie ihm Märchen und andere Geschichten?
	Gut zuzuhören und sich zu konzentrieren sind wichtige Voraussetzungen für das Lernen in der Schule. Es erleichtert Kindern später auch das Lesen und Schreiben, wenn sie schon früh Interesse und Freude an Büchern, Bildern und Schrift erleben.
begreifen	Lassen Sie Ihr Kind möglichst oft Gegenstände aus dem Alltag berühren, in die Hand nehmen und mit allen Sinnen erfahren (z.B. Möbel, Kleidungsstücke, Besteck, Esswaren etc.)? Benennen und erklären Sie diese Gegenstände?
	Kinder sind neugierig und wollen die Welt begreifen. Begreifen ist in beiden Wortbedeutungen wichtig: anfassen und verstehen.
formen	Lassen Sie Ihr Kind mit Wasser, Sand, Steinen, Laub, Schnee, Schaufeln, Bechern usw. spielen?
	Das Kind sammelt in diesem Spiel (z. B. beim Umleeren, Füllen, Formen) das erste Wissen für die Mathematik und Materialkunde.

bauen 	Lassen Sie Ihr Kind mit Bauklötzen, Legos, Schachteln usw. bauen und konstruieren?
	Das Kind lernt so Formen, Grössen und Mengen kennen und unterscheiden.
malen 	Geben Sie Ihrem Kind Papier und Farben und lassen Sie es malen und gestalten?
	Ihr Kind lernt dabei unter anderem Arm-, Hand- und Fingerbewegungen, die später für das Schreiben notwendig sind.
gestalten 	Geben Sie Ihrem Kind Papier, Stoff, Schachteln, Klebeband, eine Schere, Leim usw. und basteln Sie mit ihm? Oder lassen Sie es beim Guezlen und in der Werkstatt mittun?
	Das Kind lernt, seine Bewegungen zu steuern, kann seine Phantasie entwickeln und Ideen verwirklichen.
erfahren 	Gehen Sie mit Ihrem Kind in die Natur? Nehmen Sie es mit zum Einkaufen, in die Werkstatt oder Waschküche? Darf es die Sachen dort auch berühren und evtl. benützen und sich dabei auch einmal schmutzig machen?
	Ihr Kind erweitert durch solche Erfahrungen sein Wissen in verschiedenen Bereichen und lernt, sich an Regeln zu halten.
selber machen 	Darf Ihr Kind etwas selber tun – auch wenn's etwas länger geht oder nicht gleich gelingt (z.B. sich anziehen, aufs WC gehen, Tisch decken, Äpfel schälen usw.)? Bestärken Sie es, eigene Lösungswege zu finden, und unterstützen Sie es, Widerstände zu überwinden?
	Kinder brauchen Zeit, Aufgaben selbständig zu meistern. Selbständigkeit erleichtert Ihrem Kind den Schulalltag und gibt ihm Selbstbewusstsein.
zusammen spielen 	Hat Ihr Kind die Möglichkeit, regelmässig mit anderen Kindern zu spielen?
	Kinder lernen im Zusammenspiel viel voneinander: auf andere Rücksicht zu nehmen und sich durchzusetzen, einander zu verstehen und zu helfen. Dies erleichtert Ihrem Kind, sich später in einer Klasse gut einzuleben und seinen Platz zu finden.

Was sollte mein Kind können, wenn es in den Kindergarten geht?
Für den Kindergarten gibt es ausser dem Alter keine Aufnahmebedingungen.
Aber es ist für Ihr Kind hilfreich, wenn es folgende Erfahrungen schon gemacht hat:
– mit anderen Kindern spielen, rennen, klettern und balancieren,
– für ein paar Stunden von seinen Eltern getrennt sein,
– mit der Schere Papier schneiden, mit Stiften zeichnen und mit Leim kleben,
– sich selbständig an- und ausziehen,
– allein auf die Toilette gehen,
– Hände waschen sowie Mund, Nase und Zähne putzen,
– einfache Aussagen auf Deutsch verstehen und Aufforderungen ausführen,
– einige Zeit bei einer Sache bleiben und sich auf diese einlassen,
– sorgfältig umgehen mit Lebewesen und Materialien,
– nach dem Spielen aufräumen – bei Bedarf mit Hilfe.

Fragen?
Bei Fragen oder Unsicherheiten zur Entwicklung Ihres Kindes wenden Sie sich bitte an eine Fachstelle (z. B. Familienberatung, Kinderarzt oder -ärztin), an die Schulleitung oder eine Kindergartenlehrperson Ihrer Schule oder an die Krippen- oder Spielgruppenleiterin Ihres Kindes. Sollte sich herausstellen, dass eine Entwicklungsverzögerung vorliegt, suchen Sie bitte frühzeitig – vor dem Eintritt in den Kindergarten – das Gespräch mit der Kindergartenlehrperson oder der Schulleitung. Nur so kann von Anfang an die bestmögliche Unterstützung gewährleistet werden.

Literatur/Quellen
– «Lernen ist schon für kleine Kinder sehr wichtig!» (Flyer der Schule Buchs SG)

Diese Empfehlungen entstanden in Zusammenarbeit mit dem Verband Kindergarten Zürich (VKZ) und dem Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV).

VERBAND KINDERGARTEN ZÜRICH

ZLV Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband

März 2016

Kontakt:
Bildungsdirektion Kanton Zürich
Volksschulamt | Pädagogisches, Unterrichtsfragen
Telefon 043 259 22 62, E-Mail: unterrichtsfragen@vsa.zh.ch

004500